



-Sofortbericht-

Benzol (CAS-Nr.: 71-43-2) im Niederrhein

In den Stichproben von heute wurden ab 11:00 Uhr in der Internationalen Messstation Bimmen-Lobith (IMBL, Rhein-km 865, links) erhöhte Benzolkonzentrationen von 3,1 µg/l festgestellt (s. Tabelle).

Messstelle	Zeitpunkt	Benzol [µg/l]
Kleve-Bimmen (km 865 li)	15.05.09 07:00	<0,05
	15.05.09 11:00	3,1
	15.05.09 12:00	3,1
Lobith (km 863 re)	15.05.09 01:00	<0,05
	15.05.09 08:00	0,69

Die Benzolwelle wies keine weiteren Begleitsubstanzen auf. Zurzeit werden Proben aus dem LSN-Messprogramm und vom Querprofil in Millingen gemessen.

Benzol ist in die Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend) eingestuft. Benzol findet Verwendung in Kraftstoffen und ist ein Zwischenprodukt bei der Herstellung von organischen Chemikalien, Pharmaka, Farbstoffen, Kunstleder, Linoleum, Flugzeug-Schmiermitteln und Lacken.

Ökotoxizität Benzol

Fischtoxizität				
Zebrabärbling	Mortalität	EC50	24 mg/l	48 h
Guppy	Mortalität	EC50	33 mg/l	48 h
Daphnientoxizität				
<i>Daphnia magna</i>	Bewegungsfähigkeit	EC50	130 mg/l	24 h
Algtoxizität				
<i>Scenedesmus sub.</i>	Wachstum	EC50	> 1360 mg/l	96 h

Die Zentrale Kriminalitätsbekämpfung der Wasserschutzpolizei in NRW (ZKB) wurde direkt durch die IMBL informiert.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und gebeten eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein geben. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die Benzol-Welle nicht zu vermuten.